

Finanzantrag an der 7. Sitzung des 26. StuPa der HU Berlin am 16.01.2019

1. Antragsteller:

Die International Students of History Association, Sektion Berlin (ISHA Berlin)

2. Verantwortliche

Carina-Rebecca Pansch
Hannes Tabatt

3. Projekt

ISHA Berlin Summer Seminar 2019: „Walls in History“
Zeitraum: 29. Juli 2019 bis 4. August 2019

4. Kurzfassung

Im kommenden Jahr 2019 jährt sich der Fall der Berliner Mauer zum dreißigsten Mal. Nach Jahrzehnten der Teilung rückte die Welt und insbesondere Europa nach 1989 enger zusammen. Angesichts dieses Jubiläums möchte die Berliner Sektion der International Students of History Association (ISHA), deren Gründung in Budapest im Jahr 1989 selbst ein Produkt jener neuen Zeit war, vom 29. Juli bis zum 4. August 2019 ein Seminar mit dem Titel „Walls in History“ veranstalten. Die Ereignisse des Jahres 1989 sind zwar Anlass des Seminars, unser Ziel ist aber, eine interdisziplinäre und internationale Debatte über die Funktion von Mauern und Grenzpraktiken in der Geschichte zu führen. Dabei wollen wir eine Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch für Geschichtsstudierende anbieten und legt dabei großen Wert auf nicht-formales Lernen. Daher werden die Workshops, sowie die im akademischen und kulturellen Programm angebotenen thematischen Stadtführungen und der Tagesausflug, von Studierenden konzipiert und geleitet.

In den Kleingruppenworkshops, die den akademischen Schwerpunkt des Seminars bilden, wird den rund 50 internationalen studentischen Teilnehmer*innen die Möglichkeit geboten, sich unterschiedlichen Aspekten rund um das Seminarthema zu widmen und dabei geographische und epochale Grenzen zu überschreiten. So wäre etwa zu fragen, welche Funktionen Mauern einnehmen können und zu unterschiedlichen Zeiten eingenommen haben. Nicht immer dienen Mauern der Ausgrenzung und



Postadresse:

ISHA Berlin
c/o FSI Geschichte
Institut für
Geschichtswissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin
Friedrichstraße 191-193
10099 Berlin
Germany

E-Mail:

berlin@isha.international

Bankadresse:

Fachschaftsinit. Geschichte
d. Humboldt-Universität KdÖR
IBAN: DE77 4306 0967 1128 3691 01
BIC: GENODEM1GLS
(GLS Bank, Postfach 100829,
44708 Bochum, Deutschland)

Kontrolle des Anderen, wie sie etwa bei Mauern zur Lenkung von Migrationsströmen zu beobachten ist. Mauern können auch ein- oder begrenzen, wie im Falle von Stadtmauern, Festungsmauern oder Friedhöfen. Weiterhin wird es darum gehen, wie mentale Mauern geprägt werden, welche Bedeutung sie in der Identitätspolitik und welche Folgen sie für das Zusammenleben im Alltag haben – heute wie damals. Der historische Standort Berlin und das Jubiläum des Mauerfalls bieten die Gelegenheit, einen der Workshops dem Kalten Krieg und insbesondere der Berliner Mauer zu widmen. Ein praxisbezogener Workshop ermöglicht es den Teilnehmer*innen, die historischen Orte der Berliner Mauer aufzusuchen und mit Beteiligten aus dem Bereich der Erinnerungskultur oder Zeitzeug*innen ins Gespräch zu kommen.

Neben den Workshops wird ein akademisches und kulturelles Programm die Eindrücke und Erfahrungen auffangen und durch geführte sowie freie Diskussionen vertiefen. Ein*e Historiker*in wird durch einen Eröffnungsvortrag die Seminarteilnehmer*innen in das Thema einführen. Eine Round-Table-Diskussion soll der gemeinsamen Reflexion über die geschichtspolitische Aktualität von Mauern und anderen Grenzziehungspraktiken dienen.

5. Programmgestaltung (schriftliche Zusammenfassung + Tabelle)

Das Seminar wird von Studierenden der Humboldt-Universität für Studierende der Humboldt-Universität und weiteren Teilnehmern aus aller Welt organisiert. Grundsätzlich steht die Teilnahme an den Programmpunkten des Seminars allen Berliner Studierenden offen.

Das akademische Programm bestimmt jeweils den Tagesablauf und ist sowohl Vor- als auch Nachbereitung der weiteren Programmpunkte. Bei der Opening Ceremony am Dienstagmorgen wird das Seminar von offiziellen ISHA-Vertreterinnen eröffnet; ein ausgewählter Vortrag eines externen Partners führt anschließend direkt in die Thematik der Konferenz ein.

Während der Tagung erarbeiten die Teilnehmenden der sieben verschiedenen ausgerichteten Workshops in insgesamt 12 Stunden ihre spezifischen Fragestellungen. Die historischen Stadtführungen am Dienstagnachmittag und der Tagesausflug zur Gedenkstätte Marienborn am Mittwoch ergänzen den akademischen Inhalt. Die offene Diskussionsrunde (Roundtable) am Donnerstagabend wird die bereits angestellten Überlegungen vertiefen. Sie dient zur Vorbereitung der Abschlussdiskussion, die am Freitagmorgen stattfindet. Die Workshop-Gruppen präsentieren dort ihre jeweiligen Forschungsergebnisse. Ein weiterführender und die wissenschaftlichen Erfahrungen bündelnder Vortrag schließt das akademische Konferenz-Programm offiziell ab.

Da ISHA eine international agierende Organisation ist, wird das Programm um Elemente der ISHA Verwaltung erweitert: Der „How to ISHA“-Workshop dient als kurze Informationssitzung und erklärt die Aufstellung der Organisation für neue Mitglieder. Der „Carnival“-Workshop am Donnerstagnachmittag führt in die Arbeit des gleichnamigen ISHA-eigenen Wissenschaftsjournals ein. Beide Veranstaltungen zielen darauf, die ISHA-Mitglieder aktiv in die Organisationsverwaltung miteinzubeziehen.

Zur persönlichen Vernetzung über das tägliche Programm hinaus, endet jeder Tag in einem gemeinsamen, abendlichen Gruppen-Event.

Der detaillierte Tagesablauf des Seminars ist in nachfolgend erwähnter Anlage dargestellt.

Siehe Anlage 1: *Seminarplan*

6. Veranstaltungsort

Für die Konferenz können Räumlichkeiten des Instituts für Geschichtswissenschaften genutzt werden, wofür von der Geschäftsführenden Direktorin Frau Prof. Dr. Tiersch eine mündliche Zusage erteilt wurde.

Weiterhin können Räumlichkeiten der Konferenzpartner*innen genutzt werden. Wie und in welchem Umfang und Ausmaß steht noch nicht fest.

7. Finanzplan

Siehe Anlage 2: *Finanzübersicht Einnahmen/Ausgaben*

8. Antrag

Gemäß Anlage 2 *Finanzübersicht Einnahmen/ Ausgaben*, Punkt I. Unterbringung beantragen wir die Erstattung eines Teils der Unterbringungskosten für alle Teilnehmer*innen in Höhe von 4.000,00 €.

9. Beschlusstext

Das Studierendenparlament beschließt, das ISHA Berlin Summer Seminar 2019 – „Walls in History“ mit 4.000,00 € für die Unterbringung der Teilnehmer*innen zu unterstützen.